

Protokoll der 1. Sitzung der AG Natur und Umwelt in Weinheim am 27. Mai 2008

Frau Franzen eröffnete das Gespräch mit einem kurzen Rückblick auf die bei der Dorfkonferenz gesammelten Stärken und Schwächen in diesem Themenfeld und die daraus entwickelten Zukunftsvisionen für 2030:

Natur und Umwelt		
Stärken	Handlungsbedarf	Schwächen
Weinheimer „Trift“		Erscheinungsbild Wein-Ort
Geologie		Keine Reben an Straßen

Visionen für Natur und Umwelt in 2030:

- Renaturierung Steinbach
- FNP umgesetzt: Wald gepflanzt
- Streuobstwiesen auf Brachen
- Evtl. Allee in Offenheimer Straße
- Fassadenbegrünung: Rosen, Wilder Wein, Rebstöcke
- Trockenmauern: erhalten, instandsetzen → Erhöhung der Artenvielfalt
- Wasserrückhaltung an der Trift, am Sportplatz usw.
- Luftbelastung reduzieren: Feinstaubfilter
- Erneuerbare Energien fördern (Infoveranstaltungen, Solarbundesliga)
- Verpachtung von Dachflächen für Photovoltaik, Riedbachhalle
- Energiewanderung
- Lärmschutz Autobahn (Umgehung) (z.B. B.), + Hauptstr./Offenheimerstr.
- Hundedreck (Behälter)
- Bodenproben von wilden Deponien
- Wohnen im Ortskern fördern und Neuausweisung Neubaugebiet?
- Fußwege verbessern (Split)
- Schulhof begrünen, gepflegt

Zunächst wurde das Thema Bachrenaturierung als relativ unwahrscheinlich in der Realisierung eingestuft und daher nicht weiter diskutiert.

Wichtig erscheint jedoch, das Thema Energie aufzugreifen, und zwar sowohl die Energieeinsparmöglichkeiten (auch durch Wärmedämmung an Gebäuden) als auch die Nutzung rege-

nerativer Energien. Dafür soll ggf. ein Infoabend speziell zu diesem Thema veranstaltet werden (evtl. gemeinsam mit dem EWG / Ausstellung; Ansprechpartnerin: Frau Diehl). Das Interesse daran soll in der geplanten Fragebogenaktion mit abgefragt werden.

Bei der weiteren Begrünung und Gestaltung des Ortes soll von innen nach außen vorgegangen werden: Zunächst könnten folgende Punkte in Angriff werden:

- Die ehemaligen Bachwege sind gute Fußwegeverbindungen durchs Dorf, allerdings tw. stark durch Hundekot verunreinigt. Hier sollte auf die Hundehalter eingewirkt und eine schönere Gestaltung der Bereiche angestrebt werden (Bänke, Begrünung). Dafür soll eine Kooperation mit den Anliegern erreicht werden. Der Untergrund soll so befestigt sein, daß er mit Kinderwagen oder Rollator gut befahrbar ist. Ein schönes erfolgreiches Beispiel für eine solche Maßnahme ist der Ringpfad in Duchroth, an dem die Anlieger sowohl die alten Drahtzäune durch Lattenzäune ersetzt als auch Rosen gepflanzt haben.



- Zur Verbesserung der Ortsdurchgrünung soll eine Begrünungsaktion, vor allem zur Fassadenbegrünung, durchgeführt werden. Dazu findet am Dienstag, dem 26. August um 20 Uhr ein Infoabend statt, bei dem geeignete Pflanzen bestellt werden können, die dann im Herbst gepflanzt werden.

- Interessant wäre auch die Durchführung einer Pflanzenbörse, bei der Ableger getauscht und gekauft werden können (wurde im Frühjahr mit großem Erfolg in Waltherheim neu eingeführt).
- In der Gemarkung sollen an geeigneten Stellen Baumpflanzungen erfolgen, z.B. mit Birnen-Hochstämmen. Dabei bieten sich besonders auch die Nordic Walking-Strecken an, die dadurch noch abwechslungsreicher würden. Insgesamt sollen Standorte für Streuobst und andere Laubbäume gefunden werden, die bei der Begrünungsaktion mitbestellt werden könnten. Dabei könnte sich Weinheim an die regelmäßige städtische Ausschreibung für Bepflanzung anschließen.
- Die örtlichen botanischen Besonderheiten sollten stärker herausgestellt und bekannt gemacht werden, damit sie nicht aus Unkenntnis geschädigt werden
- Am Sibyllenstein sollte die Trockenmauer freigestellt und saniert werden
- Das Gelände gegenüber dem Grillplatz könnte aufgeforstet werden
- Es könnte ein "Hochzeitswald" angelegt werden

Nächster Termin der AG:

Dienstag, 26. August, 20 Uhr, Alte Schule: Infoabend zur Begrünungsaktion für alle interessierten Bürger/innen